



*Nachhilfelehrer Alberto mit Patenkind Erika.
Die kleine Schwester Abigail schaut interessiert zu.*

Neues Bildungsprojekt: Rincón Educativo

Nachhilfe für die Projektkinder

Mit dem Projekt Rincón Educativo wurde ein Bildungsprojekt ins Leben gerufen, welches gemäß der Satzung der Bernhard Adolph-Stiftung Kinder und Erwachsene gleichermaßen als Zielgruppe hat. Dabei darf es gerne als Antwort auf Wünsche von Paten und Spendern verstanden werden, die mit einem speziellen Bildungsangebot für die Kinder auch spätere bessere Ausbildungschancen verbinden.

Im Zuge der Weiterentwicklung der Grundidee soll das Projekt in Zukunft von Armut geprägte Eltern dazu motivieren, einen Weg aus Perspektiv- und Hoffnungslosigkeit zu beschreiten, um sich selbst und ihren Kindern bessere Zukunftschancen zu ermöglichen.

Im Mittelpunkt steht hierbei die Zusammenarbeit zwischen der Projektleitung, den Lehrern und den Eltern. Als Einstieg wird es für die Kinder Einzel- und Gruppenunterricht in Englisch geben. Das Erlernen der englischen Sprache ist in Kuba aus aktuellem Anlass neben der Muttersprache Spanisch



Titel

Patin Christin Engler lebt für ein Jahr in Kuba.

> Seite 4

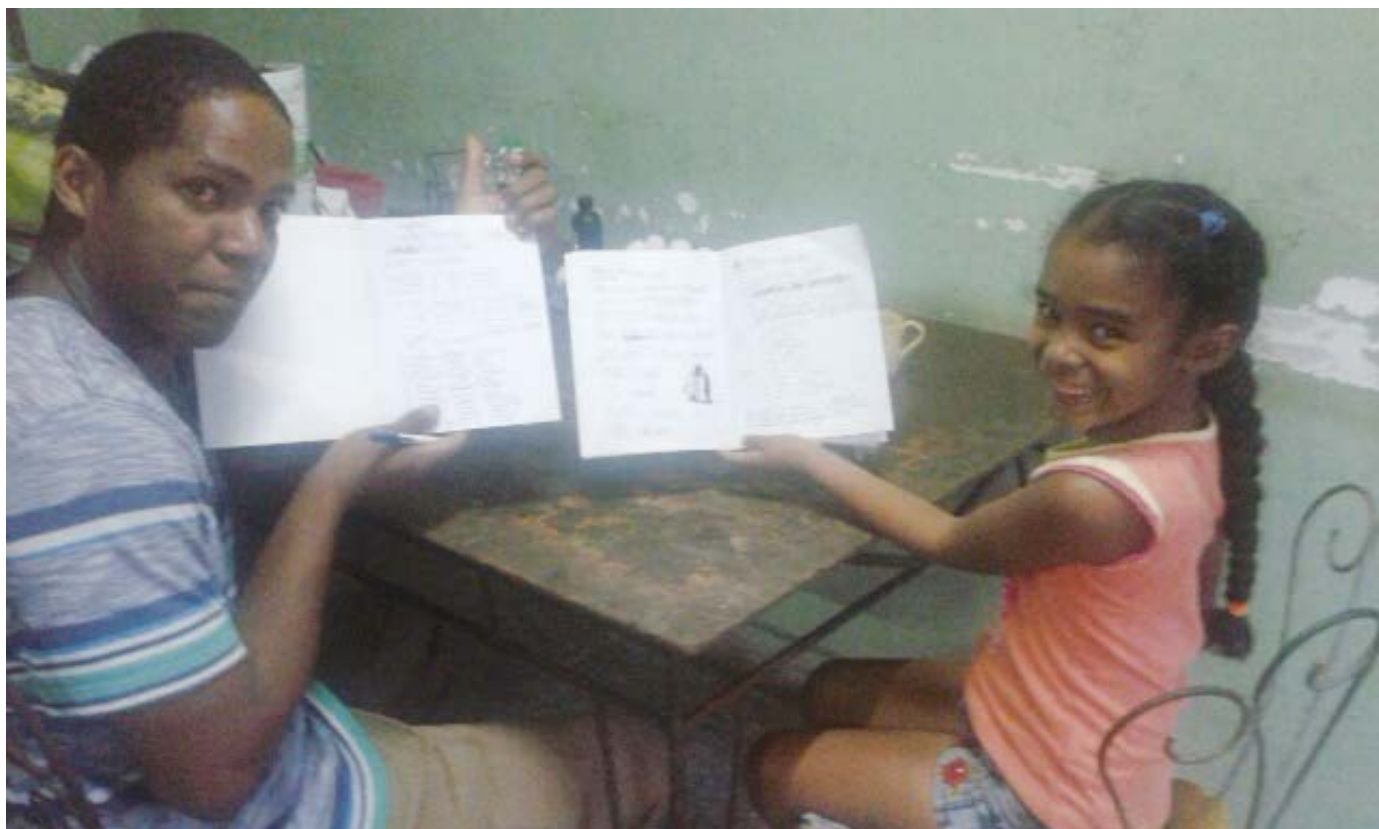


Vorbildliche Spendenaktion

Nadine Hülken engagiert sich in Kuba

> Seite 6





Stolz werden die ersten Arbeiten präsentiert.

und der Geschichte des Landes im Lehrplan von besonderer Bedeutung. Der angebotene Unterricht ist dazu gedacht, vorhandene durch Lernschwächen auftretende Lücken zu schließen. Der gleichzeitige Einsatz von Computern fördert spielerisch den Umgang mit diesem zeitgemäßen Medium.

In weiteren Schritten soll das Angebot des neuen Bildungsprojekts dann Nachhilfe in allen wichtigen Schulfächern umfassen, sowie auch den Eltern das Erlernen der englischen Sprache in eigens konzipierten Erwachsenenkursen möglich machen. Weitere Angebote aus Bereichen wie Bildung, Gesundheit und Kultur sollen folgen. Das Projekt Rincón Edu-

cativo bietet einen flexiblen Rahmen, in dem Anregungen und Vorschläge der Teilnehmer herzlich willkommen sind. So werden zum Beispiel auch ausgefallene Kurse wie Yoga für Kinder auf dem Programm stehen. Mit Freude an der Sache bei allen Beteiligten lässt sich die grenzenlose Kreativität der Kinder und Familien am besten fördern. ★

Vielfältig und umfangreich – Sozialarbeit in Kuba

Psychologin Marianela Torres arbeitet als Sozialarbeiterin der Kuba-Hilfe

Von der Sozialarbeit hat die Gesellschaft wegen ihres breiten Spektrums keine einheitliche Vorstellung, und auch die Sozialarbeit in der Kuba-Hilfe vor Ort ist vielfältiger als man vielleicht denken mag.

Psychologin Marianela Torres arbeitet als Sozialarbeiterin seit knapp zwei Jahren an der Seite von Ordensschwester Antonia Val-

verde (Amor de Dios) im Projekt Alegría in der Altstadt Havannas. Durch die regelmäßigen Hausbesuche kennt sie die Bedürfnisse, Nöte und Probleme der Patenfamilien, hilft mit praktischen Tipps und hat stets ein offenes Ohr für ihre Sorgen.

Lesen Sie weiter auf der letzten Seite.



Marianela Torres und Schwester Antonia: Oft gemeinsam unterwegs zu den Patenfamilien



Dariensi freut sich über sein neues Buch.



Großer Andrang bei der Buchmesse in Havanna.

Lesen bildet – Buchmesse 2017 in Havanna

26. Feria Internacional del Libro

Hermann Hesse hat über das Lesen gesagt: „Ein Haus ohne Bücher ist arm, auch wenn schöne Teppiche seine Böden und kostbare Tapeten und Bilder die Wände bedecken!“ Und von Jean Paul weiß man: „Bücher lesen heißt, wandern gehen in ferne Welten, aus den Stuben, über die Sterne!“

Die vielen Zitate von Denkern und Dichtern über das Lesen sind breitgefächert und vielfältig wie die Literatur selbst, und doch tragen sie alle die gleiche Botschaft in sich: **LESEN BILDET!**

Das Motto der diesjährigen Buchmesse in Havanna, wobei wie jedes Jahr die Festung San Carlos de La Cabaña in der kubanischen Hauptstadt wieder ganz im Zeichen des Buches stand, lautete daher auch ganz ähnlich: **Leer es crecer = Lesen heißt wachsen.**

Besonders für die Kinder ist das Angebot auf der Buchmesse immer besonders groß, so

dass die Verantwortlichen in Kuba es nicht immer ganz leicht haben, auf Anhieb die richtigen Bücher für unsere Patenkinder zu finden. Doch mit dem richtigen Händchen wurde auch bei der 26. Feria Internacional del Libro, die vom 9. bis 19. Februar 2017 in Havanna stattfand, wieder für jedes Kind das richtige Buch gefunden.

Lesen in der Familie

Was hat aber das tägliche (Vor-) Lesen mit der Förderung der Kinder zu tun? Sehr viel, denn das Lesen in der Familie bildet Fähigkeiten und Kenntnisse im Kind aus, die es später in der Schule und im Beruf benötigt. Das Lesen weckt bei Kindern Kreativität, und das Weitererfinden einer Geschichte ist eine wichtige Lesetechnik, die schon im Grundschulunterricht angewendet wird. Zusätzlich werden beim Lesen die Konzentration, Logik,

Wahrnehmungs- und Merkfähigkeit des Kindes gefördert, denn es erfordert Ausdauer und Konzentration, über längere Passagen hinweg zu lesen. Figuren, Orte und Handlungen müssen wahrgenommen und ständig in Zusammenhang gebracht werden. Dazu ist es unabdingbar, dass sich die Kinder immer wieder ihrer Logik und Merkfähigkeit bedienen.

Lesen ist gut für die Sprachentwicklung



Gemeinsam Bilder zu betrachten, fördert bereits bei den Kleinsten die Sprachentwicklung. Das Kind lernt spielerisch neue Wörter kennen und trainiert neue Satzstrukturen, um sich treffend auszudrücken. Das sind wichtige Fähigkeiten, die einerseits für den Schulunterricht der Muttersprache aber andererseits auch für das Erlernen einer Fremdsprache von Nutzen sind. Denn – je positiver die Kinder den Spracherwerb erlernen, desto aufgeschlossener begegnet es im späteren Leben anderen Sprachen.

Lesen schafft Gemeinschaft

All diese genannten Fähigkeiten, Kenntnisse und Fertigkeiten sind von besonders großer Bedeutung für die schulische Laufbahn der Kinder, wobei es auch von Wichtigkeit ist, dass sie erfahren, dass Lesen keine einsame, sondern eine gemeinschaftliche Tätigkeit ist. Dies ist beim Betrachten von Bilderbüchern und gleichfalls beim Vorlesen der Fall, und natürlich sollte auch später das gemeinsame Lesen nicht zu kurz kommen. Auch wenn ältere Kinder das Alleinlesen vorziehen, freuen sie sich doch, über das Gelesene ins Gespräch zu kommen. ★



Bücher für Kinder – auch 2017 wieder



Christin Engler mit Ihrem Patenkind Sheila María

Der Wunsch zu helfen

Patin Christin Engler verbringt ein Jahr in der Heimat Ihres Patenkindes!

Fasziniert von der kubanischen Gastfreundschaft und dem Facettenreichtum des Landes hat Patin Christin Engler sich dazu entschlossen für ein Jahr in Kuba zu leben. Als Volontärin unterstützt sie in dieser Zeit die Kuba-Hilfe vor Ort.

Seit meiner ersten Reise nach Kuba war ich fasziniert von dieser Insel mit all ihren verschiedenen Facetten – der vielseitigen und wunderschönen Natur, der Lebendigkeit und Gastfreundschaft der Kubaner/innen, der allgegenwärtigen und mitreißenden Salsa-Rhythmen und den alten Gebäude im Kolonialstil, die wie Schätze der Vergangenheit vom Glanz längst vergangener Zeiten erzählen.

Mit der Zeit verband mich immer mehr mit diesem Land, das neben seiner Schönheit, seiner vielfältigen Kultur und der spürbaren kubanischen Lebensfreude, durch seine Geschichte leider auch von vielen Schwierigkeiten geprägt ist. Beispielsweise verdienen

viele Kubanerinnen trotz guter Ausbildung zu wenig, um davon zu leben. Das bringt vor allem Familien häufig in Notlagen. Selbst zwei Gehälter reichen hier oft nicht aus, um die Familie gut zu versorgen. Es fehlt an vielem und einige Familien leben in Gebäuden, die so baufällig sind, dass sie einzustürzen drohen. Trotz der harten Umstände, bewahren viele Kuba rinnen ihre Lebensfreude und versuchen mit Kreativität das Beste aus der Situation zu machen.

In mir wuchs der Wunsch, zu helfen – und ich stieß über eine Freundin auf die Arbeit der Bernhard-Adolph-Stiftung/Kuba-Hilfe. Auf unserer nächsten Kubareise besuchten wir den durch die Stiftung eingerichteten Kindergarten in Párraga, einem Vorort von Havanna, um das Projekt kennenzulernen. Die Ordensschwester Remedios Galeote, die dort mit viel Herz das Projekt Esperanza (Hoffnung) leitet, sowie die Erzieherinnen

des Kindergartens und insbesondere die Kinder dort empfangen uns herzlich. Wir erfuhren viel über das Projekt und die direkte Hilfe vor Ort. Oft leben die Familien hier unter einfachsten Bedingungen und auf engstem Raum zusammen. Die Familien im Projekt werden regelmäßig besucht, um zu



Viel Freude beim ersten Familientreffen

schauen, wie es ihnen geht und was gerade dringend benötigt wird. Das können Nahrungsmittel, Kleidung, Haushaltsgegenstände oder vieles mehr sein.

Durch die liebevolle pädagogische Erziehung der Kinder im Kindergarten und die Begleitung der Familien wird eine nachhaltige Hilfe ermöglicht, welche die Lebensumstände der Kinder Stück für Stück verbessert und ihnen eine bessere Perspektive bietet. Für mich war schnell klar, dass auch ich eine Patenschaft übernehmen und (falls das möglich sein würde) das Projekt direkt vor Ort unterstützen wollte.

Das Projekt *Alegría* und der Besuch bei meiner Patenfamilie in Havanna Vieja

Auch in Havanna Vieja, der Altstadt von Havanna, unterstützt die Bernhard-Adolph-Stiftung Kinder und deren Familien. Hier im Projekt *Alegría* (Freude) konnten bisher 25 Patenschaften vermittelt werden.

Im April dieses Jahres besuchte ich gemeinsam mit Bernhard Adolph und Marianela Torres, der für das Projekt tätigen Psychologin, die mit viel Engagement vor Ort die Familien in Havanna Vieja begleitet, mein Patenkind Sheila und ihre Familie. Zuvor hatte ich bereits durch Fotos und einen herzlichen Brief ihrer Mutter etwas über Sheila, ihre Interessen, Hobbys und Stärken sowie über ihre Familie erfahren. Sie ist ein lebensfrohes Kind, malt und tanzt gerne und interessiert sich für vieles, insbesondere für Tiere. Ich freute mich sehr, sie nun persönlich kennenlernen zu können.

Wir wurden herzlichst empfangen und ich war berührt von der Gastfreundschaft und Offenheit der Familie. Sheilas` Mutter erzählte stolz von ihrer Tochter und zeigte mir viele liebevoll gestaltete Fotos, von denen sie mir sogar eines schenkte. Sheila war zunächst etwas schüchtern, schaute sich aber nach einiger Zeit mit mir gemeinsam die Fotos an und erklärte mir freudestrahlend, was ich auf den Fotos sehen konnte. Sie freute sich auch riesig über die kleinen Geschenke, die ich ihr und ihren beiden jüngeren Brüdern mitgebracht hatte. Wie wunderbar, Sheila und ihre Familie kennenzulernen und zu sehen, dass mit den Spenden dieser sowie vielen anderen Familien geholfen werden kann!

Wie viele andere Familien, die durch das



Gemeinsam wurden Fotos angeschaut.



Psychologin Marianela Torres begleitete den Besuch von Christin Engler.

Projekt unterstützt werden, leben auch Sheila und ihre Familie unter sehr einfachen Bedingungen, in einer kleinen Wohnung mit zum Teil defekten Möbeln und nur wenigen Haushaltsgeräten. In der improvisierten Küche kocht Sheilas Mutter mit Elektroherdplatten, weil sie weder einen Gasherd noch einen Ofen hat. Doch sie beklagt sich nicht. Auf die Frage, was gerade am dringendsten gebraucht würde, reagiert sie zurückhaltend, fast als könne sie nicht fassen, dass sie einen Wunsch äußern darf. Dann sagt sie, ein Wasserfilter für die Kinder werde gebraucht, denn das Leitungswasser ist verunreinigt und ständiges Abkochen mühsam. Wasserfilter kosten auf

Kuba ein Vielfaches des monatlichen Gehalts, so dass diese Anschaffung für die Familie alleine unmöglich wäre. Mit Hilfe der Patenschaft ist es aber möglich in genau diesen Punkten zu unterstützen. Es ist schön, direkt vor Ort zu sehen, dass die Hilfe ankommt!

Besonders freue ich mich darüber, die Möglichkeit zu haben, ein Jahr auf Kuba zu bleiben und als Volontärin im Projekt *Alegría* mitzuhelfen und zusammen mit Marianela Torres die Familien vor Ort zu begleiten und zu unterstützen.

*Christin Engler
Havanna, 07.06.2017*



Spendenkoffer-Übergabe im Kindergarten in Havanna Vieja

Vorbildliche Spendenaktion für die Kuba-Hilfe

"Spendensammlerin Nadine Hülsken besuchte die Projekte vor Ort"

Nadine Hülsken reist seit einigen Jahren regelmäßig nach Kuba. Im Februar 2017 organisierte sie mit viel persönlichen Einsatz eine große Spendenaktion und übergab die Spenden selber in Kuba.

Seit meiner ersten Reise nach Kuba im Januar 2013, faszinieren mich das Land, die Leute und deren Kultur in all ihren Facetten. Anfang dieses Jahres startete ich zum zehnten Mal in Richtung Havanna, dieses Mal jedoch mit ca. 80 Kilogramm Spendegepäck im Schlepptau. Glücklicherweise war ich nicht alleine unterwegs, sondern mit einer Tanzgruppe, die mir half das wertvolle

Gepäck über den Ozean zu transportieren und die natürlich auch fleißig für die Aktion gesammelt hat. Die Resonanz war wirklich überwältigend, in kürzester Zeit waren die von der Fluggesellschaft Eurowings genehmigten Spendegepäckkoffer, bis auf das letzte Gramm gefüllt mit Kleidung, Schmuck, Hygieneartikeln, Malbüchern,

Blöcken, Stiften und kleinem Spielzeug. Ebenso sind 950,00 € an Geldspenden für die Hilfsprojekte der Bernhard-Adolph-Stiftung zusammen gekommen. An dieser Stelle

möchte ich mich ganz herzlich bei meiner Familie, meinen Freunden, Kollegen und meiner Chefin für die tolle Unterstützung bedanken!

Deutsche Fußballtrikots sind auch schon bei den kleinen Kubanern sehr beliebt.



Am 02.02.2017 feierte der Kindergarten der Kuba-Hilfe, der in Párraga/Arroyo Naranjo, einem kleinen Vorort von Havanna liegt, das 15. Jubiläum. Ich hatte das Glück an diesem tollen Fest, welches von den Erziehern, Sozialarbeitern und Ordensschwestern der Einrichtung organisiert wurde, teilnehmen zu dürfen und deren engagierte Arbeit kennenzulernen. Nach einem Gottesdienst haben die Kinder für die Eltern und die Gemeinde Tänze, Lieder und kleine Theaterstücke aufgeführt. Es war wirklich wunderbar. Das Highlight für die Kinder war der Clown, der im Anschluss für ordentlich gute Stimmung und lachende Gesichter sorgte. Es war schön die ausgelassene Fröhlichkeit und das kubanische Temperament schon bei den Kleinen zu sehen und zu spüren. Die Spenden hatten wir bereits an diesem Tag dabei, verteilt wurden sie dann zwei Wochen später bei der monatlichen Lebensmittelausgabe, an die im Hilfsprojekt teilnehmenden Familien. So haben die Schwestern zwischenzeitlich die Spenden



Glücklich mit den Geschenken – Digna mit Tochter Reina

nach Größen und Art sorgfältig sortiert und an dem Sonntag in der Küche des Kindergartens übersichtlich ausgestellt. Jede Familie trat einzeln ein und die Kinder durften sich aussuchen was ihnen gefällt. Ich war überrascht wie diszipliniert alles verlief. Vor der Gemeinde bildete sich eine lange Schlange und es kamen tatsächlich alle 120 Familien, denen wir mit

den für unsere Verhältnisse, kleinen Dingen, eine große Freude bereitet haben. Ich bin sehr dankbar, dass ich selbst dabei sein konnte und auch die Menschen kennenlernen durfte, die sich tagtäglich bemühen, den Kindern und deren Familien ein besseres Leben zu ermöglichen, sie leisten großartige Arbeit!

Einige Tage später stand der Besuch in einem zweiten Kindergarten im Herzen von Havanna Vieja an. Der Kindergarten Padre Usera wird von der katholischen Kirche unterhalten und geführt und die Kuba-Hilfe vermittelt Patenschaften. Einen Teil der Sachspenden haben wir somit auch hier abgegeben. Der Empfang der Ordensschwestern war sehr herzlich und der Kindergarten ist bestens organisiert. Uns wurde ausführlich das Konzept erklärt und aufgezeigt wo genau der Bedarf der Familien liegt. Tatsächlich sind es die Dinge, die bei uns so selbstverständlich konsumiert, gekauft und weggeworfen werden. Diese Art der Begegnungen lässt die Notwendigkeit für einen verantwortungsvollen Umgang mit unseren Ressourcen einmal mehr deutlich werden.

Ich freue mich auf meinen nächsten Besuch und danke Bernhard Adolph, dass er diese tollen Projekte ins Leben gerufen hat!

*Nadine Hülsken
Münster, 10.06.2017*



Die Auswahl war groß.



Vor allem der Schmuck war bei den Mädchen heiß begehrt.



Liam und Lázara – Strahlende Gesichter



Besuch bei Patenkind Daniela

Fortsetzung von Seite 2

Marianela Torres trägt wesentlich dazu bei, dass die zur Verfügung stehenden Mittel gezielt und sinnvoll zum Einsatz kommen. Die Sozialarbeit umfasst aber auch so praktische Dinge wie die Hilfe bei Behördengängen oder die Unterstützung bei der medizinischen Versorgung. Darüber hinaus fungiert Marianela Torres als Bindeglied zwischen zwei Welten und versorgt die Paten mit Infos und Fotos, wozu ebenfalls das Abschreiben

der Briefe gehört, die vorab als Datei per Mail übermittelt werden, damit die Briefe die Paten schneller erreichen.

Betreuung der Patenbesuche

Damit die regelmäßigen Projekt-Besuche der Paten reibungslos ablaufen, gehört auch die Organisation und Betreuung der Paten während der Besuche zu den Aufgaben von Marianela Torres. Sie gleicht die Termine vor Ort mit allen Beteiligten ab und begleitet die Besuche von Beginn an. Dies garantiert einen

„Soziale Arbeit versteht sich als Profession, die wissenschaftsfundiert versucht, praktische soziale Probleme zu lösen, zu lindern oder zu verhindern.“

ordnungsgemäßen Ablauf des Aufenthalts der Paten im Projekt und erfüllt gleichzeitig die Bedingungen der Projektleitung in Kuba, die die Betreuung der Paten und Patenkinder durch die zuständige Sozialarbeiterin während der kompletten Besuchszeit vorschreiben. ★



Zutreffendes bitte ankreuzen:

Ja, ich möchte mit einem regelmäßigen Beitrag die Förderprojekte der Bernhard-Adolph-Stiftung /Kuba-Hilfe unterstützen.

Der monatliche Beitrag ist frei wählbar. Ich kann die monatliche Zahlung jederzeit ohne Angabe von Gründen einstellen. Ich setze meinen Jahresbeitrag widerruflich auf _____ € fest.

Ja, ich will eine Patenschaft für ein Kind in Kuba übernehmen und es mit einer monatlichen Spende in Höhe von 30 Euro unterstützen.

Ich kann die Zahlung für die Patenschaft jederzeit ohne Angabe von Gründen einstellen.

Name, Vorname _____

Straße _____

PLZ, Ort _____

Telefon _____

Email _____

Ort, Datum, Unterschrift _____

Einzugsermächtigung:

Hiermit ermächtige ich die Bernhard-Adolph-Stiftung / Kuba-Hilfe bis auf Widerruf, den Beitrag bei Fälligkeit von meinem Konto abzubuchen.

Name des Kontoinhabers _____

Konto-Nr. _____

Kreditinstitut mit BLZ _____

Ort, Datum, Unterschrift _____

★ Wir sind berechtigt, steuerwirksame Spenden-Bescheinigungen auszustellen.